

Küsten. Der Hering erscheint erst da wieder, wo die Winde ozeanisches Wasser herbeiführen.

Als die Hanse blühte, war die Ostsee das wichtigste Handelsmeer N.-Europas. Seit den großen Entdeckungen am Ende des 15. Jahrhunderts, die den europäischen Weltmächten die Herrschaft über den Ozean eröffneten, trat sie gegen die Nordsee zurück. Der Kaiser Wilhelm-Kanal vermittelt eine schnellere Verbindung von Ost- und Nordsee.

### b) Die natürlichen Bodengebiete.

Bodenform und Bodenbeschaffenheit lassen folgende natürliche Gebiete unterscheiden: 1. die Ostseeküste, 2. den Baltischen Landrücken, 3. die Tieflandsmulde zwischen den Landrücken, 4. den Südlichen Landrücken.

**1. Die Ostseeküste.** Abgesehen von der Steilküste Samlands (Brästerort) und Rügen ist die ganze Küstenstrecke eine Flachküste mit vielfach ausgedehnten Dünen.

Die **Dünen** entstehen aus dem Sand, den das Meer an die flache Küste wirft. Die Sonne trocknet ihn, und der Wind häuft ihn, Schneewehen gleich, zu Sandwellen, Hügeln und niedrigen Höhenzügen auf. Wo nicht Pflanzenwuchs die Dünen gefestigt hat, werden sie durch den Wind immer mehr landeinwärts geweht und begraben auf ihrem Wege Grasflächen, fruchtbare Äcker, Bäume und Ansiedelungen. Dies „Wandern der Dünen“ ist namentlich auf der Kurischen Nehrung bemerkbar. Durch Anpflanzung von Strandgräsern und Strandkiefern sucht man es zu hindern (vergl. das Bild S. 164).

Durch die flachen Einbuchtungen der Danziger, Pommerschen und Lübecker Bucht wird die Küste in mehrere Teile gegliedert. a) Die Küste von Ost- und Westpreußen ist bekannt durch ihre Haffe (welche?) und Nehrungen. Zu diesen schmalen, dünenreichen Landzungen gehört auch die Landzunge Hela. Einen Weltruf hat der samländische Strand als Gebiet der Bernsteinengewinnung.

b) Die langgestreckte, gradlinige Küste von Vorpommern mit ihren flachen Strandseen bildet einen scharfen Gegensatz zu der vielgegliederten Küste von Vorpommern. Hier liegen die Inseln Usedom und Wollin, die das Stettiner Haff von der See abschließen und nur schmale Verbindungsarme (Peene, Swine, Dievenow) nach ihr freilassen. Die schönste der deutschen Ostseeinseln ist Rügen.

Die **Insel Rügen**, mit Steilküsten, zahlreichen Buchten und Halbinseln, zeigt im Innern einen wunderbaren Wechsel von Berg und Tal, Seen und Felsen, Heiden, Dünen und Sümpfen, fruchtbaren Ackerfeldern und schattigen Buchenwäldern. Zu den schönsten Punkten der Insel gehört das Vorgebirge Arkona (vergl. das Bild S. 165), ferner die Kreidefelsküste von Stubbenkammer, der Herthasee und der Badeort Salsnis. Alljährlich wird die Insel ihrer Schönheiten und Seebäder wegen von zahlreichen Fremden besucht.

c) Die Mecklenburger Küste mit dem „Heiligen Damm“ bei Doberan, einem Stein- und Geröllwall, wie sie sich auf dem Baltischen Landrücken als „Endmoränen“ und „Geshiebestreifen“ häufiger finden. Die größte Einbuchtung ist die Bucht von Lübeck.